

# Führungsschienen für Fahrstühle sicher montiert

DUBAI (ABZ). - Bereits seit März vergangenen Jahres ist der noch im Bau befindliche Burj Dubai Tower das höchste Gebäude der Welt. Otis Elevator liefert die 58 Hochleistungsfahrstühle. Die Systeme zur sicheren Befestigung der Führungsschienen kommen aus Deutschland.

Der Turm soll nach den Planungen exakt 818,75 m hoch werden. Für den Bau wurden 1,8 Milliarden US-Dollar bereitgestellt. „Wirtschaftlich bauen lassen sich Rekordtürme trotz Preisen von 10 000 Euro pro m<sup>2</sup> kaum“ schätzt Bill Baker ein, Statiker des Chicagoer Architektenbüros Skidmore, Owings and Merrill, das den Burj Dubai geplant hat. Er ergänzt „Soll ein Hochhaus auf gleicher Grundfläche doppelt so hoch werden, steigt der Quadratmeterpreis bereits um das Achtfache“.

Die Otis Elevator Company liefert und montiert neben den Aufzügen acht Fahrstufen. Zu den Aufzügen gehören 20 triebwerksraumlose Aufzüge vom Typ Gen2 mit Flachgurtechnologie sowie zwei Doppeldeckeraufzüge, die das Aussichtsdeck des Turms anfahren werden. Diese Aufzüge werden die höchste Förderhöhe der Welt haben und mit einer Fahrgeschwindigkeit von 10 m/s zu den schnellsten der Welt gehören.

## Flüssig abdichten: KEMPEROL®



[www.kemperol.com](http://www.kemperol.com)



KEMPER SYSTEM GmbH & Co. KG  
Holländische Straße 32 - 36  
D-34246 Vellmar  
Tel. 0561 8295-0 • Fax 0561 8295-10

Besuchen Sie uns auf der Bau 2009  
vom 12. - 17. Januar, Neue Messe München  
Halle A5, Stand 209

Für die sichere Befestigung der Führungsschienen im Schacht sorgen in allen Bereichen des Gebäudes Jordahl-Ankerschienen der Deutschen Kahneisen Gesellschaft (Halle A1, Stand 413). Die verwendeten Schienen des Berliner Unternehmens sind bauaufsichtlich zugelassen.

„Ankerschienen und passende Schrauben garantieren eine optimale und formschlüssige Verbindung“, so das Unternehmen. Die für den Burj Dubai Tower ausgewählten Profile werden als Lastaufnahme oberflächenbündig direkt in die Betonwand einbetoniert. Eine Vollschaumfüllung der Schiene verhindert beim Betonieren das



Der Burj Dubai ist schon vor der Fertigstellung das höchste Gebäude der Welt.

Grafik: Deutsche Kahneisen Gesellschaft

Eindringen von Beton. Der am Burj Dubai eingesetzte Beton liegt mit seiner Festigkeitsklasse C 80 weit über der für die in der bauaufsichtlichen Zulassung geforderten  $\geq$  C20/25. Ankerschienen sind in der Lage, Belastungen in alle Richtungen an jeder Schraube aufzunehmen. Bei gleichzeitiger Beanspruchung in mehrere Richtungen darf die Lastresultierende die zulässigen Lasten nicht überschreiten.

Die Montage und die Feinjustage der Aufzugsführungsschienen sind in Schienenlängsrichtung stufenlos möglich, so dass auch Bautoleranzen problemlos ausgeglichen werden können. Selbst randnah einbetoniert, nehmen Ankerschienen noch hohe Belastungen auf.

Die in den Längen 350, 700 und 1400 mm im Burj Dubai eingebauten Jordahl-Schienen ermöglichen einen randnahen Einbau in Längsrichtung bis mindestens

200 mm. Der Abstand des Schienenendes zum Bauteilrand darf bis mindestens 80 mm betragen. Durch die Verwendung von Ankerschienen entfällt eine bei Einsatz von Dübeln erforderliche Beschädigung des Baukörpers. Das Schwinden und Kriechen des Betonbauteils hat keinen Einfluss auf die Sicherheit der Befestigung. „Ankerschienen beweisen sich beim Burj Dubai einmal mehr als sichere und auch preiswerte Möglichkeit der Befestigung von Gebrauchslasten“, wird betont.

Mit der in diesem Jahr geplanten Fertigstellung wird der Burj Dubai das höchste Bauwerk der Welt sein. Dass dies nicht lange so bleiben wird, ist sicher. Denn bereits im Januar 2008 wurde mit dem nur 30 km entfernten Bau des Al Burj begonnen. Nach seiner Fertigstellung soll dieser dann 1080 m hohe Büro- und Wohnturm den Burj Dubai um rund 260 m überragen.